JOBST SCHLENNSTEDT

Dorfschweigen

WESTFALEN KRIMI

emons: eBook

kaum älter als dreißig. Obwohl sie nicht dieselben Ziele verfolgten und Molli wahrscheinlich niemals ein Kamerad werden würde, hoffte er, in ihm jemanden gefunden zu haben, dem er vertrauen konnte. Er wusste, dass es nicht viele davon gab. Umso sorgfältiger war er bei der Auswahl Mollis gewesen.

Unauffällig nickte er dem Mann, der ihm helfen sollte, zu. Molli setzte sich an einen Nachbartisch und vermied es, ihn anzuschauen. Sie hatten vereinbart, kein Wort miteinander zu wechseln. Wochenlang hatte er überlegt, ob es vernünftig war, sich hier zu treffen. Es war riskant, ein Treffen in der Öffentlichkeit barg immer unkalkulierbares Risiko. Doch es gab einen entscheidenden Grund, der

dafür gesprochen hatte: Er hatte den Chef des Restaurants, einen gewissen Wang Li, in der vergangenen Woche zur Seite genommen und ihm zu verstehen gegeben, dass das, was er seinen Gästen servierte, nicht den deutschen Hygienestandards entsprach. Das Ordnungsamt kenne bei so etwas keinen Spaß und würde den Laden sofort dichtmachen. Auch die Aufenthaltsgenehmigungen von Herrn Lis Mitarbeitern zweifelte er an.

Natürlich hatte er nicht vor, Li zu verpfeifen. Er wollte ihn lediglich ein wenig unter Druck setzen. Li zu seinem Gehilfen machen, wenn es darum ging, ein Alibi für die Tatzeit zu haben, falls die Bullen ihm doch schneller als gedacht auf die Schliche kämen. Und was konnte es

Besseres für ihn geben, als von einem ausländischen Gastronom gedeckt zu werden?

Nach einer Weile ließ Molli einen Zettel auf den Boden fallen und schob ihn mit dem Fuß zu ihm herüber. Er bückte sich unauffällig und hob ihn auf. Dann faltete er ihn auseinander und las.

Bombe wie besprochen platziert. Zünder eingestellt auf halb neun. Alles nach Plan verlaufen.

Er lächelte für einen Moment und suchte den Blickkontakt zu Molli. Doch sofort besann er sich, richtete die Konzentration wieder auf das Wesentliche und zog ein Kuvert aus der Jackentasche. Die zweite Rate der siebeneinhalbtausend Euro, die sie vereinbart hatten. Zweieinhalbtausend.

Die erste hatte es bei der Beauftragung gegeben, die letzte wurde erst fällig, wenn die Aktion erfolgreich durchgeführt worden war. Was genau »erfolgreich« bedeutete, hatte er klar zum Ausdruck gebracht.

Mit einer schnellen Handbewegung ließ er den Umschlag in der Speisekarte verschwinden. Dann klappte er sie zu, legte sie zurück auf den Tisch und erhob sich. Aus dem Augenwinkel sah er Wang Li, der mittlerweile hinter der Theke stand und mit nervösem Blick Gläser polierte. Er zwinkerte dem Chinesen zu und verließ das »Lotus Garden« genauso raschen Schrittes, wie er es betreten hatte.

***

Er fror, die Temperaturen kratzten an der Null-Grad-Grenze. Seit über einer halben Stunde kauerte er nun schon hinter einem Busch und beobachtete das Security-Personal vor der Lipperlandhalle. Und die beiden Bands, die aus den Tourbussen ausgestiegen waren. Und natürlich diejenigen, auf die er es abgesehen hatte. Das Publikum. Vor allem die Fans von »Newton«. Möglichst viele Todesopfer sollte es geben. So hatte die Vorgabe an Molli gelautet.

Kurz nach acht. Er zündete sich eine letzte Zigarette an und schloss die Augen. Alles war vorbereitet. Nur noch eine knappe halbe Stunde warten. Auf den großen Knall. Die Explosion. Das erste große Zeichen, das er setzen würde. Er